

Les travaux personnels du Lycée Ermesinde Mersch



Menschenrechte

Filipe Gomes Coelho

Classe : 5CLA2
Tutrice : Nora Thix
Semestre : 2

Juillet 2016

Menschenrechte

Zweiter Teil



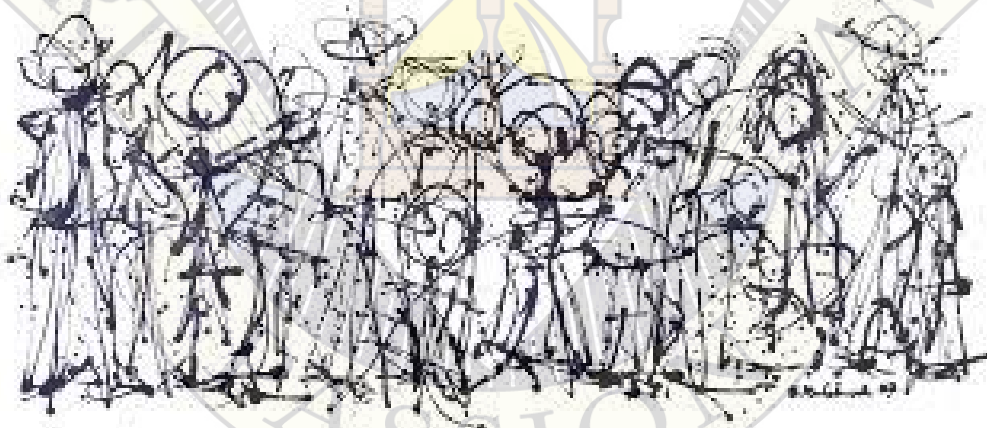
1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis
2. Einleitung
3. Geschichtlicher Hintergrund
4. Die Menschenrechtskonvention
5. Menschenrechtsverletzungen
6. Menschenrechtsverfechter
7. Menschenrechtsorganisation
8. UNO
9. Schlussfolgerung
10. Quellen



2. Einleitung

Da ich, mitten im Jahr die Klasse gewechselt habe, musste ich anstatt eine Arbeit nun zwei schreiben. Bereits am Anfang des Jahres tendierte ich eher eine Arbeit über die Menschenrechte zu dirigieren da ich selbst schon einige Arbeiten über das Rechtssystem geschrieben haben wie z. B. der Jurastudium, die Kinderrechte. Da eine Arbeit über die Menschenrechte, meiner Meinung nach noch gefehlt hatte um meine anderen Arbeiten zu vollständigen, entschloss ich mich dann, die Menschenrechte unter die Lupe zu nehmen. Da der Klassenwechsel so kurzfristig war hatte ich, überhaupt keine Möglichkeit eine neue Arbeit anzufangen und stellte dann der erste Teil meiner Persönlichen Arbeit vor und zwar die Menschenrechtsverfechter. Im jetzigen zweiten Teil, werde ich nun mehr in das Thema eingehen, d.h. ich werde z. B über die Geschichte beziehungsweise über die Entstehung der Menschenrechte reden oder die Menschenrechte, gegen diese tagtäglich verstoßen wird aufgreifen.



3. Geschichtlicher Hintergrund

539 vor Christus eroberten einige Truppen von Kyros den Großen, die Stadt Babylon der dem ersten König von Altpersien gehörte. Aber nicht dies war entscheidend, sondern die Maßnahmen von Kyros dem Großen. Denn er befreite die Sklaven die in Babylon gefangen hielten und erklärte dass alle Menschen gleich



sind, er versuchte Rassengleichheit herzustellen. Kyros-Zylinder wird heute, diese antike Aufzeichnung genannt. Diese wurde als erste weltweite Charta der Menschenrechte anerkannt. Diese ist in den 6 offiziellen Sprachen der Vereinten Nationen übersetzt worden und entspricht den ersten 4 Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Von Babylon verbreitete sich der Gedanke der Menschenrechte nach Indien, Griechenland und Rom. Dort bekamen sie die Idee zum Naturgesetz, das stellten sie fest denn die Menschen neigten dazu im Laufe des Lebens bestimmte ungeschriebene Gesetze zu befolgen. Schriftliche Wegbereiter der heutigen Menschenrechtsdokumente ist die Magna Charta (1215), die Petition of Right (1628), die Verfassung der USA (1787), die französische Erklärung der Menschen- Bürgerrechte (1789), die US Bill of Rights (1791). Die Magna Charta war der bedeutendste frühere Einfluss in der englischsprachigen Welt zur Regelung des Verfassungsrechts von heute. 1215 als König Johann von England eine freie von alten Gesetzen und Bräuche verletzte, zwangen seine Untertanen die Magna Charta zu unterzeichnen. Darin ist das verfasst was wir heute als Menschenrechte kennen. Dazu gehörten das Recht der Kirche, frei von Einmischung durch die Regierung zu sein, die Rechte aller freien Bürger, Eigentum zu besitzen und zu erben und vor übermäßigen Steuern geschützt zu werden. Die Magna Charta führte dann das Recht von Witwen ein, die Eigentume besaßen, die Wahl zu treffen, nicht noch einmal zu heiraten und die Prinzipien eines ordentlichen Gerichtsverfahrens und der Gleichheit vor dem Gesetz. Sie enthielt auch die Bestechung und Amtsverletzung verboten. Die Magna Charta war eines der wichtigsten rechtlichen Dokumente bei der Entwicklung der Demokratie, dies war ein bedeutender Wendepunkt in der Bemühung Freiheit zu etablieren.

Der nächste Meilenstein der Entwicklung der Menschenrechte war die Petition of Right die 1628 vom englischen Parlament erschaffen und vom König Karl I als

Erklärung der bürgerlichen Freiheiten übergeben wurde. Unerlaubte verhängte Inhaftierungen und Gefängnisstrafen führten dazu, dass im Parlament, Streitigkeiten gegen Karl I und George Villiers kamen. Der erste Entwurf wurde von Sir Edward Coke erstellt. Die Petition of Rights basierte auf frühere Gesetze und Freibriefe aber machte vier Prinzipien geltend: 1. Ohne Zustimmung des Parlaments dürfen keine Steuern erhoben werden. 2. Kein Untertan darf ohne erwiesenen Grund inhaftiert werden. 3. Es dürfen keine Soldaten bei der Bürgerschaft einquartiert werden. 4. Kriegerrecht darf in Friedenszeiten nicht angewendet werden.



1776 wurde die Amerikanische Unabhängigkeitserklärung von Thomas Jefferson geschrieben und am 4. Juli 1776 vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika verabschiedet. Er schrieb die Erklärung dafür dass die 13 amerikanischen Kolonien nicht mehr Teil des Britischen Weltreiches waren. Der Kongress ließ die Unabhängigkeitserklärung in verschiedenen Formen errichten. Anfangs wurde die Unabhängigkeitserklärung als Plakat in der Öffentlichkeit vorgelesen. Die Erklärung behandelt zwei Themen: individuelle Rechte und das Revolutionsrecht. Die Erklärung wurde vom amerikanischen Volk aufrechterhalten und wurde auch international bekannt, sogar die Französische Revolution wurde davon beeinflusst.



1787 wurde im Sommer in Philadelphia die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika geschrieben. Die Verfassung ist das grundlegende Gesetz des US-Bundesregierungssystem. Die westlichen Gebiete orientierten sich danach. Die Verfassung ist eines der ältesten schriftlichen nationalen Verfassungen die noch in Anwendung ist und definiert die meisten Regierungsorgane und die Zuständigkeit wie grundlegenden Bürgerrechten. Die ersten 10 Zusatzartikel der Bill of Rights wurden am 15 Dezember 1791 eingeführt und begrenzten die Machtbefugnis von Amerika. Sie schützen aber außerdem auch die Rechte aller Bürger, Einwohner und



Besucher auf amerikanischem Territorium. Die Bill of Rights schützt die Redefreiheit, die Religionsfreiheit, das Recht zum Besitz und zum Tragen von Waffen, die Versammlungsfreiheit und das Petitionsrecht. Sie verbieten aber auch unangemessene Durchsuchungen, Beschlagnahmungen, grausame und außergewöhnliche Bestrafungen und erzwungene Selbstbeschuldigung. Die Bill of Rights verbietet der Bundesregierung einer Person entweder, Leben, Freiheit oder Eigentum ohne einen ordentlichen/ehrlichen Gerichtsverfahren wegzunehmen. Für Straftaten auf Amerikanischem Territorium wird immer eine Anklageerhebung erhebt, es muss aber auch allerdings einen ordentlichen Gerichtsverfahren gemacht werden mit einer unparteiischen Jury aus dem Bezirk wo die Straftat stattgefunden hat, dabei darf der Schuldige nicht zwei Mal wegen einer Straftat büßen.

1789 schuf das französische Volk die Monarchie ab und die erste Französische Republik war entstanden. Wenige Wochen nach einen Aufsturm auf eine Bastille und wenige Wochen nach der Abschaffung des Feudalismus, wurde die Menschen- und Bürgerrechtes Erklärung von der Nationalversammlung verabschiedet, es war der erste Schritt zu einer Verfassung der Republik Frankreichs. In der Erklärung steht das allen Menschen das Recht von Freiheit, Eigentum, Sicherheit und Widerstand gegen Unterdrückung zugesichert ist. Die Erklärung macht klar das alle Menschen gleich sind und alle die gleichen Rechte besitzen und das nur Handlungen verbieten werden die der Gesellschaft schadet.



1864 nahmen in Genf auf Einladung des Genfer Komitees und des Schweizer Bundesrates 16 europäische Länder und ein paar amerikanische Staaten an einer Versammlung teil. Die Versammlung diente zur Verabschiedung einer Konvention zur Behandlung von im Krieg verwundeten Soldaten. Die Prinzipien die in dieser Konvention festgelegt sind, ist es verwundete oder kranke Soldaten ohne Diskriminierung zu versorgen, den Transport von Medikamente oder Krankenpersonal zur Verfügung zu stellen.

Nach dem zweiten Weltkrieg der von 1939 bis 1945 dauerte, lag in Europa und Asien vieles in Schutt und Asche. Millionen von Menschen verloren ihr Leben, weitere Millionen waren ohne Zuhause geblieben oder litten unter Hunger. 1945 trafen sich im April, Delegierte aus ungefähr 50 Länder in San Francisco zu einer Versammlung. Das Ziel dieser Versammlung war es zukünftige Kriege zu verhindern und Weltfrieden wiederherzustellen. Deswegen steht in der Einleitung deren Charta: << Wir die Völker der Vereinten Nationen, sind entschlossen nachfolgende Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren, der in unserem Leben zweimal unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat. >> Jedes Jahr wird am 24. Oktober der Tag der Vereinten Nationen gefeiert denn es war an diesem Tag, als 1945 die Charta der Vereinten Nationen in Kraft trat.

Eleanor Roosevelt, die Witwe des Präsidenten Franklin Roosevelt, half 1948, mit als die neue Menschenrechtskommission in Kraft trat. Sie selbst war die Vorsitzende davon und auch Menschenrechtverfechterin. Als sie UN-Delegierte war, war Eleanor die einzige die am ersten Entwurf der Allgemeinen Erklärung



der Menschenrechte arbeitete. Sie war sozusagen die Inspiration für die Erklärung und nannte sie, die Internationale Magna Charta für die gesamte Menschheit. Am 10. Dezember 1948 wurde sie dann schlussendlich von der Vereinten Nationen verabschiedet. Alle Staaten der Vereinten Nationen verpflichteten sich, alle 30 Menschenrechte zu fördern und zu respektieren, die zum ersten Mal in der Geschichte in einem Dokument festgelegt wurden.

Zu diesem Zeitpunkt musste sich niemand an die neue Erklärung halten, denn es gab keinerlei Verträge oder rechtliche Absicherungen. Erst später kamen, die internationale Pakte, Verträge und Konventionen, die die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in geltendes Recht umsetzten. Jedoch werden die Menschen noch immer zu wenig von den Regierungen geschützt, die Vereinten Nationen haben so ihre Schwierigkeiten um die Menschenrechte in allen Staaten auch wirklich durchzusetzen. Im Laufe der Zeit, entwickelten sich viele staatliche aber auch nichtstaatliche Organisationen die sich für die Menschenrechte einsetzen, durch viele Proteste und viele Handlungen einzelner Menschen konnte schon viel Leid vermildert oder sogar verhindert werden.

4. Die Menschenrechtskonvention

Alle 30 Menschenrechtsartikel, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte stehen, wurden in meine eigenen Wörter sozusagen wieder formuliert.

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde wie Rechten geboren.

Artikel 2

Alle Menschen haben Anspruch auf die Rechte/Freiheiten die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte steht. Und es dürfen keine Unterscheidungen gemacht werden je nach Rasse, Farbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder anderer Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Reichtum oder Armut, Geburt oder anderem Status. Es dürfen keine Entscheidungen gemacht werden auf Grund der Politischen, Rechtlichen oder Internationalen Stellung des Landes oder Gebietes dem die Person gehört.

Artikel 3

Jeder Mensch hat das Recht zu leben, in Sicherheit, Freiheit und mit Gesundheit.

Artikel 4

Niemand darf in Sklaverei gehalten werden. Die Sklaverei und der Sklavenhandel sind strengstens verboten.

Artikel 5

Niemand hat das Recht einen anderen Menschen zu foltern oder zu quälen wie erniedrigen oder auf irgendwelcher Art, grausam zu bestrafen.

Artikel 6

Jeder hat das Recht als rechtsfähiger Mensch überall auf der Welt anerkannt zu werden. Das heißt jeder hat das Recht durch Rechte wie Gesetze geschützt zu werden.

Artikel 7

Vor Gericht ist jeder Mensch gleich, das heißt es darf niemand wegen seiner Hautfarbe, Nationalität, etc. andere Gesetze bekommen, besser behandelt werden oder sogar Rechte verweigert bekommen. Jeder Mensch hat Anspruch auf denselben Schutz und dieselben Gesetze.

Artikel 8

Alle Menschen haben das Recht vor Gericht, für ihre Rechte zu kämpfen, wenn irgendeiner sie nicht respektiert.

Artikel 9

Keine Person darf ohne Grund ins Gefängnis kommen oder im Gefängnis festgehalten werden wenn die Dauer der Strafe schon abgesessen wurde außerdem darf niemand ohne Grund aus dem Land geworfen werden.

Artikel 10

Jeder Mensch hat das Recht auf einen öffentlichen Prozess wenn er vor Gericht kommt. Also das heißt der Prozess darf nicht heimlich stattfinden oder von korrupten Beamten durchgeführt werden.

Artikel 11

Jeder Mensch gilt so lange unschuldig bis man seine Schuld vor Gericht bewiesen hat. Keiner darf ebenso verurteilt werden, wenn bei einer Handlung nicht gegen inländisches oder internationales Recht verstoßen wurde. Alle haben das Recht auf Verteidigung wenn sie vor Gericht kommen, wie z. B einen Rechtsanwalt.

Artikel 12

Niemand hat das Recht, ohne Grund das private Leben eines anderen Menschen zu stören. Keiner darf in die Wohnung jemand anderen ohne deren Erlaubnis eindringen/einbrechen, die Familie belästigen, die Briefe öffnen und lesen, lügen die den beruflichen oder den privaten Ruf schädigen können. Jeder hat das Recht auf rechtlichen Schutz gegen diese Handlungen.

Artikel 13

Alle haben das Recht sich in seinem Land frei zu bewegen und das Recht sich einen Wohnsitz seiner Wahl auszusuchen. Sie haben außerdem das Recht wenn

sie das Land verlassen und dann wieder zurückkehren wollen, dies ohne jegliche Probleme zu erledigen.

Artikel 14

Jeder hat das Recht in einem anderen Land um Asyl zu bitten wenn sie in ihrem Heimatland verfolgt oder bedroht werden. Dies gilt aber nicht für diejenigen die selber eine Straftat begangen haben oder gegen die Gesetze verstoßen haben.

Artikel 15

Jeder hat das Recht auf eine Staatsangehörigkeit, das heißt jeder hat das Recht einem Staat anzugehören. Keinem darf ohne Grund die Staatsangehörigkeit entzogen werden außerdem darf jeder sie auch wechseln.

Artikel 16

Jeder Mensch der im heiratsfähigen Alter ist also (über 18 Jahren) darf heiraten. Dabei darf nicht die Rasse, die Staatsbürgerschaft oder Religion eine Rolle spielen. Jeder darf sich freiwillig einen Ehepartner aussuchen und alle haben das Recht dann eine Familie zu gründen. Ob Mann oder Frau sie haben die gleichen Rechte, bei der Ehe sowohl bei der Scheidung. Die Familien müssen von ihrer Regierung geschützt werden.

Artikel 17

Jeder Mensch hat das Recht auf Eigentum, dies darf keinem Menschen weggenommen werden.

Artikel 18

Jeder hat das Recht an das zu glauben an das was man will, das heißt jeder kann frei bestimmen wie man die Welt ansieht und an welche Religion man glaubt, mit wen, wann und wie man sie bekundet oder im Gottesdienst oder Unterricht.

Artikel 19

Jeder darf sagen und denken was man will. Jeder besitzt das Recht sich zu informieren, das heißt entweder durch die Zeitung oder durch den Fernseher, dem Radio etc. Alle haben auch das Recht seine Gedanken nicht nur an die Leute die im eigenen Land leben sondern auch an die die im Ausland leben weiterzugehen.

Artikel 20

Jeder Mensch hat das Recht auf Versammlungsfreiheit und Vereinigungsfreiheit. Jeder hat das Recht einer friedlichen Gruppe anzugehören, aber keiner darf dazu gezwungen werden

Artikel 21

Jeder Mensch hat das Recht an der Gestaltung von öffentlichen Angelegenheiten des Landes mitzumachen. Jedermann hat das Recht Zugang zu den öffentlichen Ämtern zu haben. Bei Wahlen haben die Menschen das Recht zu wählen. Jede Stimme zählt gleich, das heißt dass die Stimmen der Menschen mit anderer Rasse oder Menschen mit weniger Geld auch zählen. Jede Stimme muss geheim wie auch frei sein, das heißt man darf nicht dazu gezwungen werden eine Partei oder einen bestimmten Regierungsoberhaupt zu wählen.

Artikel 22

Jeder Mensch hat das Recht sich zu einer eigenständigen Persönlichkeit zu entwickeln. Die Gesellschaft in der die Menschen leben, soll ihnen ermöglichen sich weiter zu entwickeln. Jeder Staat soll den Menschen ermöglichen zu den wirtschaftlichen und sozialen sowie kulturellen Rechten zu gelangen.

Artikel 23

Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit außerdem darf jeder sich einen Beruf frei auswählen. Alle haben das Recht auf den gleichen Lohn von dem sie leben und Familie ernähren können, das heißt niemand darf diskriminiert werden und deswegen einem geringeren Lohn bekommen. Jeder muss für die gleiche Arbeit auch den gleichen Lohn bekommen. Jeder Mensch hat außerdem das Recht bei seiner Arbeitsstelle mit anderen Menschen, die gemeinsamen Interessen zu verfolgen.

Artikel 24

Alle Menschen haben das Recht auf Erholung und Freizeit sowie auf Arbeitspausen. Die Arbeitszeit darf überschritten werden und jeder hat das Recht auf regelmäßigen bezahlten Urlaub.

Artikel 25

Jeder hat das Recht auf einen gesunden und einen wohlgerhenden Lebensstandard mit ausreichender Ernährung, Bekleidung, Unterkunft,

ärztlicher Versorgung und notwendiger sozialer Leistungen. Alle haben das Recht auf Schutz im Falle von Arbeitslosigkeit, einer Krankheit, Invalidität, Alter (wenn die Menschen nicht mehr imstande sind sich selbst zu versorgen). Frauen und Kinder haben das Recht auf besonderer Hilfe und Unterstützung.

Artikel 26

Alle Menschen haben das Recht auf Bildung. Die Elementar- und Grundschule muss kostenlos und zugänglich für alle sein, außerdem muss jedes Kind die Schule bis zum 16. Lebensjahr besuchen. Alle Menschen dürfen den Beruf den sie später ausüben wollen selber bestimmen. Alle Kinder sollen ihre Fähigkeiten in der Ausbildung entfalten können. Sie sollen sowohl Verständnis, Toleranz, Freundschaft sowie die Zusammenarbeit mit anderen Menschen lernen, in der Ausbildung lernen.

Artikel 27

Alle Menschen haben das Recht die Kunst oder den wissenschaftlichen Fortschritt zu genießen. Jeder hat das Recht Künstler, Schriftsteller oder Wissenschaftler zu sein, alleine oder in einer Gruppe. Alle Werke die bei solchen und anderen Tätigkeiten entstehen sollen gesetzlich geschützt werden, das heißt das keiner dann behaupten kann, das Werk selber gemacht zu haben.

Artikel 28

Alle Menschen haben Anspruch auf die Rechte und Freiheiten die in dieser Konvention stehen, deshalb müssen auch alle Länder der Welt diese schützen.

Artikel 29

Jeder hat Pflichten die er gegenüber anderen befolgen muss. Das heißt dass man die Rechte und Freiheiten der anderen respektieren soll. Denn so können auch anderer Menschen sich entwickeln.

Artikel 30

Kein Mensch von dieser Welt, kein Land, und auch keine Gesellschaft darf die Rechte wie sowohl Freiheiten, dieser Erklärung zerstören oder nicht respektieren.

5. Menschenrechtverletzungen

Die Menschenrechte werden jeden Tag auf der ganzen Welt verletzt. Es gibt nur sehr wenige Länder, die die Menschenrechte nicht verletzen, denn es ist schwer sich daran zu halten. Die meisten Menschenrechtsverletzungen finden in den Entwicklungsländern statt. Niemals waren die Menschenrechtsverletzungen so hoch wie heute, meistens wird dann auch nicht gegen ein einzelnes Recht verstoßen sondern auch gegen mehrere. Organisationen wie Amnesty International versuchen dann die einzelnen Menschenrechtsverletzungen ans Tageslicht zu führen.

Todesstrafen

Immer mehr werden Todesstrafen ausgeführt obwohl immer weniger Staaten dies tun. 2009 wurden ungefähr 2.400 Menschen hingerichtet im Vergleich, 2007 war es nur die Hälfte. Die Länder die am meisten Todesstrafen ausführen sind China, Iran, Saudi-Arabien, Pakistan und die USA. Laut Amnesty sind die Hinrichtungen vom letzten Jahr von rund 3.300 auf 8.900 gestiegen. China ist noch immer das Land mit den meisten Hinrichtungen, letztes Jahr waren es mehr als 1.700. 58 Länder erlauben sie derzeit noch und 139 Staaten haben sie bereits abgeschafft.

Es gibt ungefähr 20.000 Gefängnishäftlinge die auf den Tod warten. Es gibt verschiedene Hinrichtungsmethoden. Menschen werden geköpft, gesteinigt, gehängt, vergast, per Gift getötet oder sterben auf den elektrischen Stuhl. In China sollen schon 1.010 Menschen hingerichtet

Folter

Laut Amnesty International wurden bis jetzt in mehr als 150 Staaten Menschen gefoltert. Staatliche Sicherheitskräfte führen diese meistens durch. Die Foltermethoden variieren jedoch, diese aber führen meistens zum gleichen Ziel. Meistens wird das Foltern wegen dem Terror oder dem Krieg gerechtfertigt das sehen nicht nur Folterstaaten so sondern aber auch Demokratische Länder. Der Europäische Gerichtshof hat aber dagegen das Verbot erstellt dass auch in Notsituationen niemand gefoltert werden darf. In ungefähr 81 Länder werden noch Menschen entweder gequält oder misshandelt.

Selbst ein Staat der in Not ist darf keine Menschen foltern, so verlangt es die UNO. Die UNO versteht unter Folter, als jede Art von körperliche oder seelische zugefügte Gewalt an einem Menschen. Meistens wird die Folter benutzt um eine Aussage oder Geständnis zu erzwingen, um jemanden zu demütigen oder zu Bestrafung. Zu den Folterstaaten gehören laut Amnesty International der Iran, der Irak, Jordanien, Kuwait, Libyen, Saudi-Arabien, Syrien, Tunesien und der Jemen. Es werden aber auch Menschen im Auftrag von demokratischen Ländern gefoltert, vor allem die USA. Meistens werden dann Terroristen die von der USA gefangen gehalten werden, gefoltert.

2008 wurden in Kuba, Guantanamo Bay, 270 gefangene, von US-Behörden festgehalten. Alle hatten keine Anklageerhebung oder einen Gerichtsverfahren, wurden trotzdem gegen das Gesetz dort festgehalten und sogar gefoltert. Der ehemalige US-Präsident George W. Bush erlaubte der CIA, geheime Festnahmen und „Verhöre“ (mit der Hilfe von Folter) durchzuführen obwohl er gegen internationales Recht verstieß. Im Süden werden immer mehr Gewalt, Grausamkeit und Entführungen an Menschen verübt. Meistens sind die Frauen betroffen, entweder werden sie dann körperlich verletzt oder vergewaltigt, meistens unternehmen die Behörden dann auch nichts dagegen. In der demokratischen Republik Kongo werden regelmäßig Misshandlungen, Folterungen an den Gefangenen durchgeführt. Häftlinge werden dort dann in geheimen Gefängnisanlagen festgehalten ohne jeglichen Kontakt zur Außenwelt.

Sklaverei

Die Sklaverei von Erwachsenen wie auch von Kinder ist immer noch vorhanden. In Norduganda wurden in den letzten zwei Jahrzehnten rund 20.000 Kinder entführt um dann als Soldaten im Militär zu dienen oder als Sexsklaven benutzt zu werden. In Guinea-Bissau dagegen werden Kinder durch den Menschenhandel aus dem Land geschafft um später in anderen Ländern zu arbeiten. In Ghana werden Kinder unter falschen Hoffnungen dazu getrieben unbezahlte Arbeit zu erledigen. In Asien dagegen wird eher mit Frauen gehandelt, vor allem in den Philippinen oder Thailand. Laut UNICEF soll es auf den Philippinen 60.000 minderjährige Prostituierte geben. Laut dem US-Außenministerium sollen schätzungsweise 600.000 bis 820.000 Menschen jährlich durch dem Menschenhandel über Landesgrenzen geschmuggelt werden. Die meisten Länder weisen diese Menschen, dann ohne jegliche Hilfe dann zurück in ihr Heimatland. Meistens sterben auch viele Menschen beim Transport in die anderen Länder, da die Bedingungen auf den Reisen nie die

besten sind, sie bekommen, wenn sie Glück haben manchmal etwas zu essen und zu trinken, doch oft werden sie wie Tiere in Containern oder in Lastwagen gesteckt und bekommen für Tage nichts zu essen oder Tageslicht zu sehen.

Für alleine 30 Euro kann man ein Kind in Afrika kaufen. Dort wurden pro Jahr alleine 200.000 entweder an Unternehmer oder an private Haushälter verkauft. Laut UNO und ILO soll es noch nie so viele Sklaven geben wie heute. 27 Millionen Menschen leben unfrei, die Hälfte davon sind Kinder. Diese besuchen dann nicht die Schule sondern gehen hart schuften. Es gibt aber auch Sklaven die ihr ganzes Leben lang entweder in Steinbrüchen oder in Seidennähereien oder Teppichfabriken arbeitet, die meiste Kinderarbeit findet man in Südasien. Dort arbeiten sie dann um ihre Schulden abzubezahlen die sie in der Not oder wegen Krankheiten aufnehmen mussten. Es gibt dann Menschenhändler die laut ILO für 2,4 Millionen Menschen ungefähr 40 Milliarden Euro bekommen. Am besten sind dann die Geschäfte mit den Frauen, diese werden anhand irgendeines Versprechens aus dem Land gelockt und werden dann nach Osteuropa, Asien, Afrika oder Lateinamerika gebracht und gelangen dann dort meistens in die Prostitution.

Flüchtlinge

Laut UN-Schätzungen soll es 50 Millionen Flüchtlinge geben. Ein Teil davon hat dann das Recht den Schutz anderer Nationen zu bekommen wenn es das Land wegen Krieg oder Verfolgung verlassen musste. Ungefähr 25 Millionen davon verlassen ihr Zuhause aber nicht ihr Land, diese werden dann Binnenflüchtlinge genannt, auch diese brauchen Hilfe, bekommen sie jedoch nicht von anderen Staaten. Es gibt dann auch welche die wegen einer Hungersnot, oder Naturkatastrophen ihr Land verlassen. Von der UNO werden die reicheren Staaten als egoistisch bezeichnet, da diese Staaten meistens die Aufnahme von Flüchtlinge verweigern. Dagegen nehmen ärmere Länder viel mehr auf, obwohl deren Situation nicht die beste ist.

Jede Woche sterben in Uganda 1.500 Flüchtlinge in Binnenlagern. Allein in diesen Lagern sollen schon laut der Weltgesundheitsorganisation eine halbe Million Menschen ums Leben gekommen sein. Vietnamische Behörden stecken Drogenabhängige oder Prostituierte in meistens überfüllte Entzugskliniken und nach Gerüchten soll es dort eine große Ansteckungsgefahr für AIDS/HIV geben, doch keiner lässt den Leuten dort Hilfe zu kommen.

Verfolgung wegen der Religion

In Myanmar wurden friedliche Menschendemonstrationen die von Mönchen angeführt wurden angehalten. Außerdem wurden Klöster geschlossen, Eigentum zerstört oder konfisziert, Demonstranten erschossen, erschlagen oder inhaftiert, dazu wurden auch noch Freunde oder Familienangehörige der Demonstranten schikaniert oder sogar als Geißeln gehalten. In China wurden Falun-Gong-Anhänger bei deren Inhaftierungen gefoltert und Christen bei der Ausübung deren Religion verfolgt. In Kasachstan wurden Wohnungen von allen Hare Krishna Mitglieder zerstört. Außerdem wurden sie zu Unrecht beschuldigt das Territorium auf dem ihre Häuser stehen illegal erworben zu haben.

Verfolgung wegen beruflichen oder politischen Aktivitäten

Im Sudan werden jedes Jahr Menschenrechtsverfechter verhaftet und werden anschließend vom Geheimdienste gefoltert. In Äthiopien wurde jemand wegen falschen Anschuldigungen für fast 3 Jahren Gefängnisstrafe verurteilt. Dagegen wurde in Somalia einer getötet. Jedoch geht der demokratische Kongo mit den Menschenrechtsverfechter viel härter vor, da werden sie von der Regierung bedroht oder attackiert, außerdem wird dort die freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit beschränkt. In Russland werden sie auch nicht besser behandelt, dort werden die Medien von der Regierung unter Druck gesetzt oder sogar geschlossen. Dort werden außerdem friedliche und öffentliche Demonstrationen mit Gewalt gestoppt und nicht nur Menschenrechtsverfechter sondern auch Rechtsanwälte oder Journalisten werden bedroht oder angegriffen. Im Irak sollte man kein Journalist werden, weil dies der gefährlichste Ort für sie ist.

In Simbabwe wurden hunderte von Menschen inhaftiert nur, weil sie an friedlichen Versammlungen teilnahmen der Oppositionspartei, und zwar der Movement for Democratic Change Partei. Tausende Menschen wie z. B. Rechtsanwälten, Menschenrechtsverfechter, Journalisten oder politische Aktivisten wurden in Pakistan verhaftet, weil sie Demokratie verlangten. In Kuba dagegen wurden 2007, 62 politische Häftlinge fest gehalten, wegen deren politischen Ansichten oder Aktivitäten.

In Myanmar wurden ungefähr 700 Personen wegen deren politische Hintergründe inhaftiert. Darunter war auch die Friedensnobelpreisträgerin Daw Aung San Suu Kyi die als Strafe für ihre politischen Aktivitäten, ins Gefängnis wanderte. Sie wurde 12 Jahre lang festgehalten, bekam jedoch zahlreiche

Angebote freizukommen wenn sie das Land verlassen würde, doch sie lehnte alle einzelne ab.

Ungefähr 6.500 Menschen wurden 2007 allein in Afghanistan bei bewaffneten Konflikten getötet. Ungefähr die Hälfte davon hatte nichts Schlimmes verbracht, es waren unschuldige Zivilisten, die dank Extremisten oder Terroristen den Tod fanden. Brasilien hält immer noch den Rekord für die am meisten durch die Polizei getöteten Menschen und zwar verloren rund 1.260 Menschen ihr Leben. Oft werden diese << Widerstandshandlungen>> nicht kontrolliert wie auch untersucht.



6. Menschenrechtsvertechter

Ich habe folgende Menschenrechtsvertechter in meiner Arbeit genommen:

- Mahatma Gandhi
- Eleanor Roosevelt
- Cesar Chavez
- Nelson Mandela
- Nelson Luther King Junior
- Desmond Tutu
- Oscar Arias Sanchez
- Muhammad Yunus
- Daw Auung San Suu Kyi
- Jose Ramos-Horta

Mahatma Gandhi

Mohandas Karamchand Gandhi wurde als der Bedeutenste politischer und geistiger Führer des 20. Jahrhundert anerkannt. Er wurde in Indien als Vater der Nation gefeiert. Er war der Wegbereiter des Prinzips des Satyagraha; der widerstand ohne Gewalt. Damals führte er mehrere Kampagnen durch um die Armut in Indien zu lindern, die Frauenrechte zu erweitern wie auch zu respektieren und religiöse oder ethnische Harmonie wieder herzustellen. Er wurde oft wegen solcher Aktionen eingesperrt, manchmal auch jahrelang. Sein Ziel war es dass alle Indier, egal op Hindu oder Moslem, zusammen leben würden. Dies hat er aber nicht geschafft. 1947 fand die grösste Menschenmigration der Menschengeschichte statt. Moslims flüchteten nach Pakistan (heute Pakistan und Bangladesch) und Hindus nach Indien. Gandhi ist also bekannt wegen seiner Ideologie und seine Veruche die Harmonie aufrecht zu behalten. Er wird jetzt auch gerne Mahatma Viele Bürgerrechtler Sind von Gandhis Taten inspiriert.

Eleanor Roosevelt

Sie war einst die Vorsitzende der UN-Menschenrechtskonvention und war 1948 einer der Gründer der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Sie wurde 1884 in New York geboren und heiratete 1905 den Politiker Franklin Delano Roosevelt, von da an widmete sie sich mehr dem öffentlichen Dienst. 1933 zog Eleanor's Mann als Präsidenten von Amerika und Eleanor als First Lady ins

Weißes Haus. Sie arbeitete im Namen aller Menschen und engagierte sich in der sozialen Gerechtigkeit. Sie verlangte gleiche Rechte für jeden. Außerdem verteidigte sie Marian Anderson, eine dunkelhäutige Sängerin. Als ihr 1939 ein Auftritt verweigert wurde, veranstaltete Eleanor ihren einen unvergesslichen Auftritt auf den Stufen des Lincoln Denkmals. 1946 als Eleanor's Mann verstarb und Harry Truman der die Nachfolge zur Präsidentschaft antrat, nominierte er, Eleanor zur Delegierten der Vereinten Nationen. Weil sie die Vorsitzende der Menschenrechtskommission war, sie daran beteiligt war die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte zu formulieren und auch wegen ihrer humanitären Leistungen wurde sie vom Präsidenten Truman zur First Lady der Welt bezeichnet.

César Chávez

César Chávez war ein mexikanisch-amerikanischer Landarbeiter wie auch ein Arbeitgeber und Bürgerrechtsaktivist. Er wuchs in der Nähe von Yuma, Arizona, auf einem Bauernhof auf und bekam die schlechten Bedingungen als Landarbeiter selber zu spüren. Sehr oft wurden die Arbeiter ausgebeutet d.h. sie wurden nicht bezahlt, lebten in kleinen engen Hütten ohne medizinische Versorgung. Ohne jegliche Hilfe hatten diese Landarbeiter keine Möglichkeit ein besseres Leben zu bekommen. Dies wollte er aber ändern, deswegen fing er an sich den Rechten der Landarbeiter zu widmen. César Chávez, gründete außerdem die United Farm Workers Association. Früher zwang die Organisation durch verschiedene Märsche, Streiks oder Boykotte den Arbeitern angemessene Löhne zu zahlen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Dank ihm wurden ebenso die ersten Grundrechte der Landarbeiter erlassen. Wegen seiner guten Taten, wurde ihm nach dem Tod die höchste Bürgerehre verliehen und zwar die Presidential Medal of Freedom (Präsidentenmedaille der Freiheit).

Nelson Mandela

Nelson Mandela ist einer der bekanntesten Menschenrechtsvertechter des 20. Jahrhunderts, er setzte sich sehr viel für die Freiheiten seines Volkes ein. Es gibt sogar zahlreiche Filme die sein Leben zusammenfassen und seine Werke zeigen. Er wurde in Transkei, Südafrika als Sohn eines Stammesführers geboren. Er erwarb einen Universitätsabschluss in Rechtswissenschaften. 1944 trat er dem Afrikanischen Nationalkongress(ANC) bei und arbeitete daran die Apartheidpolitik abzuschaffen. Er kam auch wegen seinen Aktionen vor Gericht und kam schließlich dann auch lebenslanglich ins Gefängnis, so wurde er auch

ein großes Symbol des Widerstands für die Anti-Apartheid-bewegung. Er lehnte zahlreiche Angebote ab um freizukommen. Als er 1990 freikam, intensivierte er seinen Kampf gegen die Unterdrückung, er versuchte auch die Ziele die er sich vor ungefähr 40 Jahren gesetzt hatte zu erreichen. 1994 wurde er dann als erster, schwarzer Präsident von Südafrika bis 1999. Dank nationaler sowie internationaler Bemühungen, wurde er international angesehen.

Martin Luther King Junior

Er wurde in Atlanta, Georgia geboren. Wegen seinen außergewöhnlichen Fähigkeiten als Redner und seinem Mut erlangte er 1955 zum ersten Mal nationale Aufmerksamkeit als er wie andere Bürgerrechtler wegen eines Boykotts eines Verkehrsunternehmens inhaftiert wurde. Das Unternehmen wollte mit dem Boykott erreichen das die farbigen die Sitzplätzen in den Bussen beibehalten dürften. In den nächsten 10 Jahren organisierte Martin gewaltfreie Proteste und Massendemonstrationen damit wollte er die Rechte der Afroamerikaner schützen wie auch die Rassendiskriminierung beenden. 1963 wurden friedliche Demonstrationen die von Martin angeführt wurden mit weißen Polizeikräften mit Polizeihunden erwidert, dies regte auf der ganzen Welt für Diskussionen. Wenig später wurde wieder mal eine Massendemonstration veranstaltet, über 250.000 Demonstranten, zog Martin nach Washington D.C, dort hielt er auch seine Weltberühmte Rede „ I have a dream „ in dem er sich eine Welt vorstellt in der die Menschen nicht wegen seinen Rassen getrennt werden. Seine Demonstration war so mächtig, dass der Kongress 1964 das Bürgerrechtsgesetz erließ. Noch im selben Jahr wurde ihm den Friedensnobelpreis verliehen. Nach seinem Tod wurde ihm die Presidential Medail of Freedom verliehen. Sein Leben lang kämpfte er für die Gleichheit und Freiheit der dunkelhäutigen in Amerika.

Desmond Tutu

Desmond Tutu war einer der bekanntesten Menschenrechtsaktivisten Südafrikas, er bekam sogar 1984 den Friedensnobelpreis und zwar wegen seinen Bemühungen aber auch Anstrengungen die Apartheid zu beenden. Er wurde 1931 in Klerksdorps Transvaal, Südafrika geboren. Am Anfang arbeitete er als Lehrer doch später studierte er Theologie und wurde schlussendlich dann auch erster anglikanischer Erzbischof von Kapstadt und Johannesburg. Als Nelson Mandela Präsident von Südafrika wurde ernannte er Tutu zum Vorsitzenden der Truth & Reconciliation Comission. Er forderte ebenso eine demokratische und gerechte Gesellschaft ohne Rassentrennung und gleiche Bürgerechte für

alle. Er bekam zahlreiche Auszeichnungen darunter des Pacem in Terris Awards, Lincoln Leadership Prize und Gandhi-Friedenspreis.

Oscar Arias Sanchez

Oscar ist sehr bekannt dafür dass er Mittelamerika den Frieden gebracht hat. 1940 wurde er in Costa Rica geboren, sein Studium absolvierte er jedoch in Vereinigten Staaten von Amerika. Als er schließlich in Costa Rica seinen Abschluss in Rechtswissenschaften erwarb, trat er 1986 Costa Ricas Präsidentschaft an. Er veranstaltete viele Treffen mit den Präsidenten von Guatemala, El Salvador, Honduras und Nicaragua. Bei den Treffen drängte er die Staatsoberhäupter den Frieden unter sich wieder herzustellen. Seinem Friedensplan wurde problemlos zugestimmt, die Länder mussten die Größe der Armeen begrenzen, die Pressefreiheit gewährleisten und öffentliche Wahlen abhalten. Dank Oscar Arias Sanchezs Bemühungen, wurden die Kämpfe Nordamerikas beendet, 1987 bekam Oscar den Friedensnobelpreis, weil er sich so für die Menschen Mittelamerikas und ihrer Sicherheit einsetzte. Das Preisgeld des Friedensnobelpreises nutzte er um die Friedens sowie Humanitäre Arias Stiftung zu gründen. Während seiner Präsidentschaft ging er mehrmals ohne jegliche Begleitung oder Schutz unter das Volk, meistens wollte er so mit seinen Bürgern reden.

Muhammad Yunus

Der Nobelpreisträger wurde international bekannt wegen seinem System von Mikrokrediten. Denn er gewährte Kleinkredite an Unternehmen oder Handwerker die dazu zu arm waren und selber keine Kredite von der Bank bekamen. Damit half er sehr vielen Menschen aus der Armut zu kommen. Er kam in Chittagong, Bangladesch zur Welt. Er wuchs mit der Vision auf, die Armut der Welt zu stoppen. Die armen Unternehmen und Handwerker waren gezwungen Kredite anzunehmen mit sehr hohen Zinsen, so blieb ihnen am Ende fast gar kein Gewinn. Yunus machte schließlich ein kleines Experiment, indem er aus seiner eigenen Tasche einer Handwerkerin 27 Dollars gab. Mit diesem Geld kaufte sich die Handwerkerin schließlich dann das nötige Material das sie für seine Arbeit brauchte. Zum Schluss machte sie sogar zum ersten Mal einen richtigen Gewinn. Anhand dieses Versuchs stellte er dann fest dass er mit kleinen Krediten die Leben der armen Menschen ändern kann. 1983 gründete er eine Dorf Bank namens Grameen Bank, die dann anfang an Unternehmen oder Handwerker Mikrokredite zu verteilen. Nach einiger Zeit entstanden dank Yunus Idee weitere Banken mit dem gleichen System, die es Millionen von

Menschen ermöglichten der Armut zu entfliehen. Gerade ist Muhammad Yunus Vorstand der United Nations Foundation und ist Preisträger von zahlreichen internationalen Auszeichnungen.

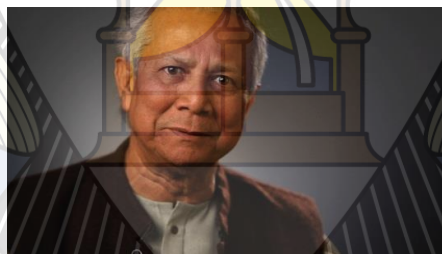
Daw Aung San Suu Kyi

Daw Auung San Suu Kyi war eine wichtige Menschenrechtsverfechterin für Birma, Myanmar. Myanmar wird seit 1962 von einer Militärregierung beherrscht. Sie wurde in Rangun geboren und studierte in Oxford. 1988 wurde sie zum ersten Mal politisch aktiv, als sie einen Massenaufstand unter Kontrolle bekam der gerade Tausende von Zivilisten tötete. Wenig später fasste sie einen Brief zusammen an die Regierung und teilte ihnen mit dass sie demokratische Wahlen verlangte. Sie widersetzte sich einem Regierungsverbot, als sie eine politische Versammlung von mehr als 4 Personen abhielt und dabei zu vielen Zuhörer in ganz Birma als Generalsekretärin der neu gegründeten **National League for Democracy** sprach. Trotz seines Hausarrests, gewann die **NLD** die Wahlen mit 82 % der parlamentarischen Sitze. Jedoch wurde die Veröffentlichung des Ergebnisses verweigert. Später kam die Nobelpreisträgerin sogar ins Gefängnis, lehnte aber das Angebot ab, sie würde freikommen wenn sie aus Birma verschwinden würde. 2003 wurde sie freigelassen doch musste weiterhin zu Hause bleiben, dies wurde gegen das Gesetz vereinbart, das ging Jahrelang weiter, bis die Regierung 2009 beschloss den Hausarrest aufzuheben. Jetzt lebt sie mit ihrer Familie, in Frieden und in ihrer Heimat.

Jose Ramos-Horta

Der Großteil von Joses Erwachsenenlebens verbrachte er im Kampf für die Freiheit von Unterdrückung für sein Heimatland. Weil er im Alter von 18 Jahren schon die Regierung kritisierte, dass Land in seinen Augen wegen ihnen zu Unterentwickelt sei wie ebenso auch zu arm, wurde er von Osttimor verbannt und ging stattdessen nach Mosambik. Osttimor war damals unter einer portugiesischen Militärdiktatur. Als er zurück kehrte und gegen die portugiesische Militärdiktatur war, wurde er wieder von 1970 bis 1971 aus Osttimor verbannt. 1974 wurde Osttimor von Portugal unabhängig. Später folgte dann die Indonesische brutale Übernahme. Die nächsten 24 Jahre verbrachte der Friedensnobelpreisträger damit die Welt auf Osttimors Notlage aufmerksam zu machen. Deshalb entschied sich Jose zu Vereinten Nationen und UN-Vertreter zu wenden damit sie die Unabhängigkeit Osttimors unterstützen. Dies führte aber zu nichts. Deswegen wendete er sich wieder Mal

zur UN und andere Führungskräfte auf der Welt sie sollen, Indonesien überreden, Osttimor die Freiheit zu geben. 1996 bekamen Jose und sein Landsmann Bischof Ximenes den Friedensnobelpreis. Jose ist größtenteils dafür zu verdanken das Osttimor 2002 schließlich Unabhängig wurde. 2006 wurde er Premierminister Osttimors und 2007 dann auch Präsident.

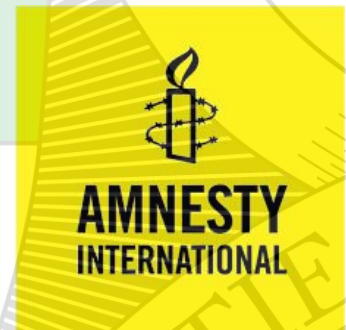


7. Menschenrechtsorganisationen

Es gibt viele Organisationen die sich für die Menschenrechte einsetzen. Meistens wollen diese die Menschenrechte schützen und auch Menschen oder Staate dazu bringen sie einzuhalten oder zu respektieren. Meistens sind diese Organisationen staatlich, es gibt jedoch auch nicht-staatliche Organisationen, das heißt sie werden nicht vom Staat oder der Regierung geführt. So können sie Entscheidungen der Regierung überwachen und bei Problemen Druck auf sie ausüben.

1. Amnesty International

Amnesty International ist eine internationale anerkannte Organisation die sich für die Rechte anderer Menschen einsetzt. Sie hat über 2,2 Millionen Mitglieder und führt in über 150 Länder Nachforschungen durch um zu sehen ob die Menschenrechte auch überall respektiert wie auch eingehalten werden. Mit diesen Forschungen versuchen sie ebenfalls Länder dazu zu bringen die Menschenrechte einzuhalten, sie wollen außerdem dass denen deren Rechte verletzt wurden, Gerechtigkeit zugestehen wird.



2. Der Children's Defense Fund

Diese Organisation setzt sich dafür ein dass alle Kinder gut aber auch gleich behandelt werden, damit alle faire Bedingungen bekommen. Sie schützen ebenfalls Kinder vor Misshandlungen, Vernachlässigung und sorgt dafür dass alle eine Bildung bekommen.

3. Human Rights Action Center

Diese Organisation hat ihren Hauptsitz in Washington D.C und wird von Jack Haley geführt. Das Center arbeitet an Technologien zur Innovation, Erschaffung und Entwicklung neuer Strategien um zu verhindern dass weiterhin Menschenrechte verletzt werden. Sie



unterstützen außerdem noch wachsende Menschenrechtsgruppen.

4. Human Rights Watch

Diese Organisation kümmert sich um den Schutz der Menschenrechte von allen Menschen. Sie versuchen so viele Menschenrechtsverletzungen wie möglich aufzudecken, damit wollen sie Menschenrechtsverletzter zur Rechenschaft ziehen.

The logo for Human Rights Watch, consisting of the words "HUMAN RIGHTS WATCH" in white capital letters on a blue rectangular background.

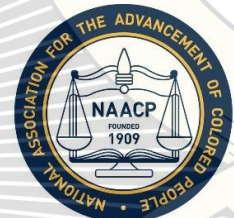
5. Human Rights Without Frontiers

Diese Organisation überwacht, macht Nachforschungen und analysiert die Menschenrechte.



6. Nationaler Verein für die Förderung Farbiger

Diese Organisation versucht Rassengleichheit herzustellen damit keiner mehr wegen der Hautfarbe diskriminiert wird. Sie versuchen aber außerdem noch andere Menschenrechte, besser umzusetzen.



7. Simon Wiesenthal Zentrum

Diese jüdische Organisation versucht die Welt besser zu machen. Sie bewirken kleine Änderungen die die Welt schrittweise in Ordnung macht. Wie z. B sie versuchen den Hass oder Terrorismus zu beenden/stoppen, Israel zu helfen und allen Juden beizustehen.



8. Büro des hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen

Sie versuchen die Menschenrechte zu schützen, sie helfen außerdem Flüchtlinge, und zwar die, die keine Staatsbürgerschaft besitzen. Sie leisten andererseits auch humanitäre Hilfe.



9. Menschenrat



Diese Organisation, die aus 47 Teilnehmerstaaten besteht, versucht die Menschenrechte auf der ganzen Welt zu fördern und zu schützen.

10.Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)

UNESCOS Ziel ist es die Denkart aller Menschen aufzubauen. Sie wollen außerdem das Bewusstsein stärken und wollen sowie regionale als nationale Maßnahmen im Rahmen der Menschenrechte zu fördern.



11.Office of the United Nations High Commissioner for Refuge (UNHCR)

Diese Organisation kümmert sich weltweit um Flüchtlinge, sie versuchen die Flüchtlinge beschützen aber wollen auch die Probleme Flüchtlinge lösen. Sie wollen die Rechte und das Wohlbefinden der Flüchtlinge sichern aber auch dass jeder Mensch das Recht hat Asyl zu suchen und in ein anderes Land, Zuflucht zu bekommen.



12.US State Department Bureau of Democracy, Human Rights and Labor

Diese Organisation führt Menschenrechtsuntersuchungen durch und versucht im jährlichen Bericht die Wahrheit über die Bedingungen andere Menschen in anderen Ländern zu schreiben und versuchen sie Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden.



13.Office of Democratic Institutions and Human Rights of the Organization for Security and co-operation in Europe (OSZE)

Diese Organisation an denen 56 Staaten aus Europa, Zentralasien und Nordamerika teilnehmen, engagiert sich für Menschenrechtsaktivität mit Schwerpunkt auf der Freiheit der Menschen, Religionsfreiheit und Verhinderung von Folter und Menschenhandel.



14. Commission for Human Rights, Council of Europe

Diese unabhängige Organisation versucht in den 47 Mitgliedsstaaten des Europarates, die Durchsetzung der Menschenrechte zu fördern. Sie versuchen außerdem die Menschenrechte zu schützen.



15. Ombudsmann der Europäischen Union

Diese Organisation untersucht klagen über Misswirtschaften der Europäischen Union, außerdem sie sind unparteiisch wie auch unabhängig.



16. Generaldirektion der European Commission for Employment, Social Affairs and Equal opportunities

Diese Organisation versucht gute und neue Arbeitsplätze zu schaffen, dabei wollen sie dass alle die Chance haben einen ordentlichen Arbeitsplatz zu bekommen. Die Direktion



17. African Commission on Human and Peoples Rights

Diese Kommission hat 3 Funktionen und zwar den Schutz der Menschen- und Völkerrechte und die Förderung dieser Rechte zu gewährleisten und die Interpretation der afrikanischen Satzung bezüglich Menschen- wie Völkerrechte gegenüber denen Afrikaner.



18. Die Asian Human Rights Commission

Diese Kommission schützt die Menschenrechte indem sie, sie überwacht, ermittelt oder fördert, sie wollen damit die einzelnen Menschenrechte stärken.



8. UNO

Am 25 April 1945 trafen sich Diplomaten aus 50 Ländern zur Gründung der Vereinten Nationen in San Francisco. Nach dem 2. Weltkrieg sehnten sich alle nur noch nach dauerhaften Weltfrieden. Erst nach ungefähr 2 Monaten ging die Versammlung zu Ende und am 26. Juni wurde dann die Charta der Vereinten Nationen, von 50 Teilnehmerstaaten unterzeichnet.

Schon nach dem 1. Weltkrieg, schlug US-Präsident Woodrow Wilson in seinem 14-Punkte-Programm vor, einen Staatsbund zu gründen, denn dieser glaubte, nur so wäre es möglich Weltfrieden zu etablieren. Die gelang ihm auch und der Völkerbund wurde gegründet. Später 1939, mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges scheiterte, Woodrows Organisation. Jedoch wurde während dem 2. Weltkrieg die Idee, dass eine Weltorganisation, Weltfrieden schaffen würde, vom US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt und dem Britischen Premier Minister Winston Churchill wieder aufgenommen.

Leider konnte Präsident Franklin D. Roosevelt die Gründung der UNO nicht mehr miterleben, da er am 12 April 1945, verstarb. Zwei Monate später, wurde dann die Verfassung der Staatsgemeinschaft von 50 Teilnehmerstaaten unterzeichnet. Jedenfalls gibt es offiziell die UNO, nur seit dem 24 Oktober 1945. An diesem historischen Tag wurde die Urkunde auch von China, Frankreich, Sowjetunion, der Vereinten Staaten und noch viele andere Länder unterschrieben. Da Japan und Deutschland als Feind Staaten damals angesehen wurden, wurden diese nicht aufgenommen. Später traten aber auch diese ein.

Erst am 10. Januar 1946 kamen alle Mitgliedsländer zum ersten Mal in London zu einer Vollversammlung. Dort wurde dann der Londoner Beschluss festgelegt, der besagt das in New York, der Hauptsitz der UNO, steht. Deren Ziel war am Anfang hauptsächlich die Sicherung des Friedens, damit nicht noch ein 3. Mal unsagbares Leid über die Welt zieht. Zu den Hauptorganen der UNO gehören die Generalversammlung und der Sicherheitsrat, daneben auch die UN-Friedenstruppen, der Wirtschafts- und Sozialrat und der Internationale Gerichtshof. Die UNO hat aber unter anderem auch noch andere Spezialprogramme oder Funktionen, wie das hohe Kommissar für Menschenrechte wie Flüchtlinge, das Weltkinderhilswerk (UNICEF), das Welternährungsprogramm (WFP), den Internationalen Währungsfonds (IWF),

die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Organisation für Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO).

Dennoch spielten Probleme, nach dem 2. Weltkrieg, immer mehr eine größere Rolle. Der kalte Krieg wurde immer mehr zum Verhängnis, die Sowjets blockierten den Sicherheitsrat, wie vorher gesagt eines der wichtigsten Organe der UNO, durch ihr Veto. Auch andere Ereignisse konnten von der UNO nicht verhindert werden wie der Korea-Krieg, Teilung des Landes, aber auch die Teilung Deutschland und Berlin, die Aufspaltung Chinas in Rotchina und Taiwan. In den 60. Jahren erlangten die Vertreter der „dritten Welt „ die Mehrheit in der Generalversammlung. Der Nah-ost Konflikt wurde immer mehr zum Verhängnis. Zahlreiche innere Konflikte von Staaten und Regionen überforderten die Weltorganisation. Nach diesen und noch vielen anderen Vorfällen hat der Ruf der UNO, stark gelitten.

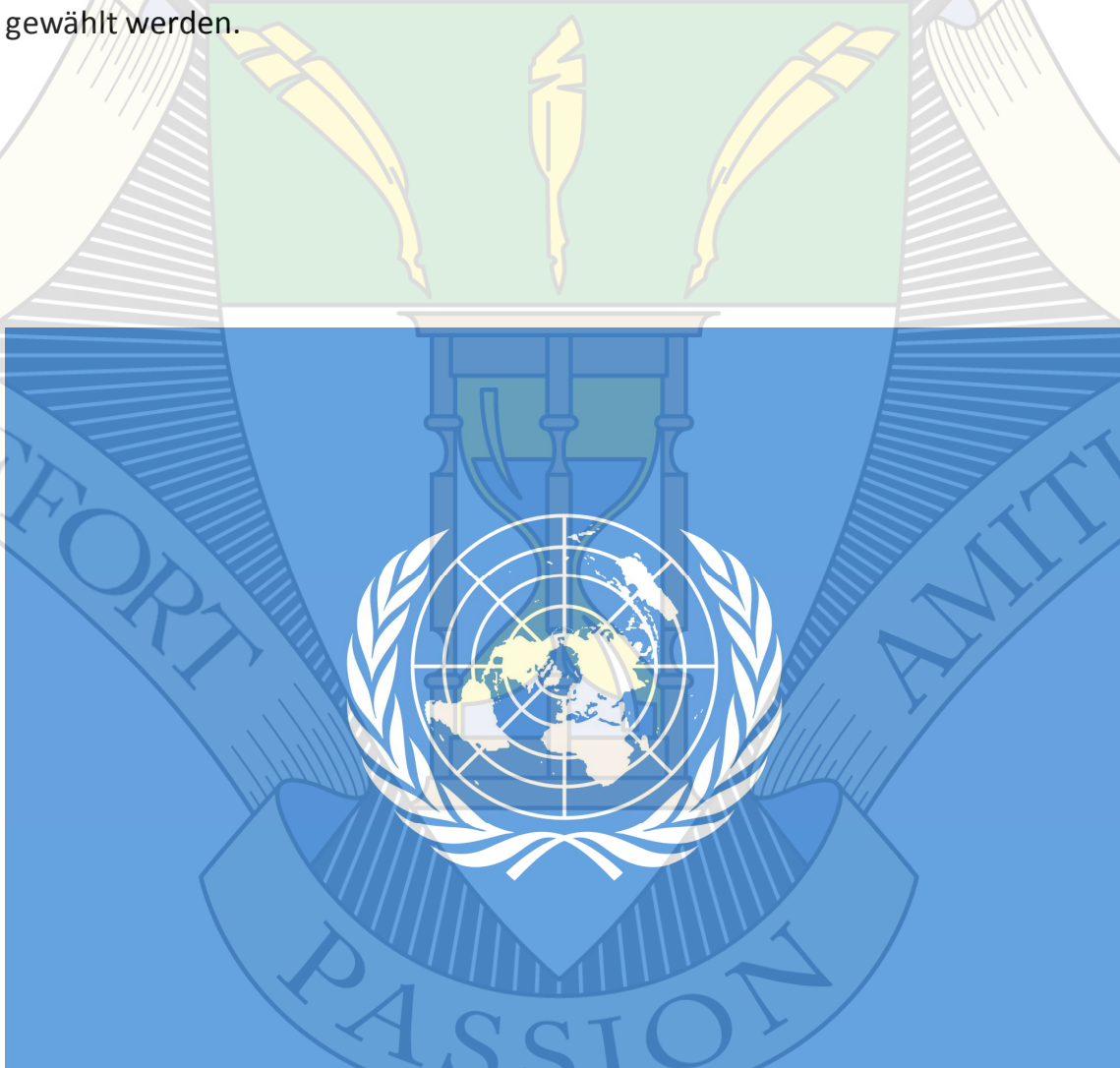
UN-Sicherheitsrat:

Der UN-Sicherheitsrat trägt die Verantwortung wenn es darum geht, dass Streitigkeiten zwischen Ländern gelöst werden müssen. Im Sicherheitsrat der UNO sind immer die USA, China, Frankreich, und Großbritannien vertreten. Alle anderen Mitgliedsländer gehören nur Zeitweise zum UN-Sicherheitsrat. Die vorher gesagten ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates können ein Veto gegen Erklärungen einlegen, die dann aber von der Mehrheit der Mitgliedsstaaten gefasst werden müssen. Erst dann kann ein Beschluss erhoben werden.

Ziele der UNO:

Die Ziele der UNO sind die Erhaltung des Weltfrieden und die internationale Sicherheit, die freundschaftliche Zusammenarbeit der Mitglieder sowie der Schutz der Menschenrechte. Die UNO hat seit der Gründung, sehr viele unterorganisationen gegründet, wie UNICEF; UNESCO... Davon gibt ungefähr 20. Einige davon sind sogar älter als die Vereinten Nationen, wie z. B der Weltpostverein, der 1874 gegründet wurde, um dafür zu sorgen damit Briefe gut ins Ausland ankommen. Die WHO sorgt sich um die Gesundheit aller Völker. Die UNESCO, dagegen kümmert sich um die Bildung, Wissenschaft, Kultur und kämpft weiterhin damit alle lese und schreiben können. UNICEF ist keine Unterorganisation gehört aber auch zu den Vereinten Nationen. Das Kinderhilfswerk hilft weltweit, Kindern die in der Not sind.

In den Vereinten Nationen haben zwei Organe die größte Macht. Die Vollversammlung, besteht aus allen Mitgliedstaaten. In dieser Versammlung wird diskutiert wie viel Geld die Organisation ausgeben darf und was auch in der Welt passieren soll. Im Sicherheitsrat, sind nur wenige Staaten vertreten. Dieser dient dazu zu besprechen wann diese Staaten ihre Armeen gegen einen anderen Staat einsetzen dürfen der den anderen Staaten oder selbst andere Menschen in Gefahr bringt. In New York, arbeitet auch der größte Beamte der UNO, der Generalsekretär. Er kümmert sich um die Mitarbeiter der Organisation. Um Generalsekretär zu werden muss man als erste vorgeschlagen werden und dann von der Mehrheit der Vollversammlung gewählt werden.



9. Schlussfolgerung

Im Vergleich zu alle meine vorherigen Persönlichen Arbeiten, hat mir diese am besten gefallen. Die Informationen die ich für meine Arbeit benutzt habe, waren leicht in der Hauseigenen Bibliothek wie im Internet zu finden, sie waren verständlich und außerdem hilfreich. Alles, wurde in meine eigenen Wörter geschrieben. Ich habe dank dieser Arbeit viel Neues dazu gelernt und zum Teil hat sie mir schon etwas du Augen geöffnet. Ich wusste bereits am Anfang dass gegen die Menschenrechte täglich verstoßen wird, doch ich hätte mir nie denken können, dass gegen so viele und auch noch so unterschiedliche, Menschenrechte verstoßen wird. Ich hätte mir andererseits auch nie vorgestellt dass z. B. die Entwicklung der Menschenrechte so lange wäre und dass eigentlich nach der Entstehung der Menschenrechte die Welt, gleich blieb vielleicht auch noch schlimmer wurde. Denn, Untersuchungen ergeben dass es immer mehr Fälle von Menschenrechtsverletzungen gibt und meistens unternehmen, die Staaten gar nichts dagegen. Im Laufe der Zeit haben sich auch Menschenrechtsorganisationen gebildet und immer mehr Menschenrechtsverfechter trauen sich für deren oder anderer Rechte zu kämpfen. Doch um ehrlich zu sein, was hat uns dies gebracht, es werden noch immer täglich Menschen gefoltert, der Menschenhandel und die Sklaverei waren noch nie so hoch wie jetzt, es werden noch heute Menschen wegen deren Berufe oder Religion, wie Tiere gejagt. Ich muss aber auch zugeben dass die Menschenrechte selbst bereits, viele Leben anderer Menschen verbessert hat, doch es muss noch sehr vieles in dieser Welt unternommen werden damit, wirklich jeder ein friedliches und gerechtes Leben führen kann. Meiner Meinung nach, hätten sich einige Staaten, vor der Unterzeichnung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, sich Gedanken machen müssen ob sie überhaupt in der Lage sind alle Menschenrechte zu respektieren und diese auch umzusetzen.

10. Quellen

Internetseiten:

<http://www.humanrights.com/de/what-are-human-rights/brief-history/cyrus-cylinder.html>

<http://de.humanrights.com/what-are-human-rights/violations-of-human-rights/article-3.html>

<https://www.lpb-bw.de/verletzungen.html>

<http://www.wasistwas.de/archiv-geschichte-details/die-gruendung-der-uno.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinte_Nationen

<http://www.humanrights.com/de/voices-for-human-rights/champions-human-rights.html>

<http://www.humanrights.com/de/voices-for-human-rights/human-rights-organizations/non-governmental.html>

Bücher:

Tim Kuschnerus + Katharina Wegner/Süd-Nord/Menschenrechte/2001/ISBN 3-88977-529-2

Isabelle Bournier/Casterman/Les droits de l'homme, combat d'aujourd'hui/2013/ISBN 978-2-203-06481-2

Angelika Rode/Herbert Takor/ Menschenrechte/2008/ISBN 978-3-12-065520-6

Christine Schutz-Reiss/Loewe/Nachgefragt, Menschenrechte und Demokratie/2008/ISBN 978-3-7855-6236-9

Marc Didon + Jacques Martinent + Jean Villerot + Michel Pellaton/Periscope/Les droits de l'homme/1994/ ISBN 2-87785-368-3